



H. H. DIGO

PION

bei der Reparations-
Kommission in Wien

H. H. Digo, ein früherer österreichischer Offizier, erhielt dank seiner reichen Sprachkenntnisse und da er durch die Aufteilung Österreichs „Ausländer“ geworden war, eine Stellung in der Reparationskommission, die von den Alliierten nach dem Zusammenbruch der Donau-Monarchie eingesetzt war, und hier gelang es ihm, die Arbeit der Kommission empfindlich zu stören. Auf eine Vereinigung gleichgesinnter Kameraden gestützt, konnte er die Tatsachen, deren Kenntnis er seinen verwegenen Mut verdankte, dazu benutzen, um der Kommission, die die Not des Landes ausnutzte, entgegenzuarbeiten; so glückte es ihm z. B., einen Code für eine Nacht an sich zu bringen, eine Waffenschiebung zu verhindern; Denunziantenbriefe wurden vernichtet, wichtige Geheimakten photographiert, kurz, er tat alles, um sein hart bedrängtes Vaterland vor den Ausbeutern zu schützen.

Ein spannend geschriebenes Buch, das uns wertvolle Aufschlüsse darüber gibt, wie die „Sieger“ in Österreich gehaust haben.

Erscheint in ca. 14 Tagen

Geheftet 2.50 RM • Ganzleinen 3.50 RM



VERLAG SCHERL BERLIN SW 68